



Name: _____

ERDGESCHOSS

Das römische Reich war größer als die heutige Europäische Union – es erstreckte sich sogar bis nach Afrika und Asien!

-> Nenne fünf heutige Länder, die im Gebiet des früheren römischen Reiches liegen.

1. 3. 5.
2. 4.

Die römischen Gutshöfe lieferten als bäuerliche Betriebe wichtige Nahrungsmittel für die ganze Bevölkerung. Rund 60 bis 70 dieser Gutshöfe gab es im Zabergäu.

-> Unter den Ausstellungsstücken findest Du auch landwirtschaftliche Gerätschaften aus Eisen. Welche?

.....

-> Und wozu hat man solche Geräte benutzt?

.....

Im Erdgeschoss findest Du auch einen Grabstein aus Brackenheim-Meimsheim. Seine Inschrift kann uns viel über die begrabenen Toten und die Bevölkerung zur Römerzeit erzählen.

-> Wie viele Personen sind insgesamt auf dem Grabstein erwähnt?

-> Über das Alter der Verstorbenen ist auch etwas festgehalten worden. Kannst Du herausbekommen, wie alt sie waren?

.....

-> Woher stammten die Leute ursprünglich, auf deren Grab der Grabstein stand?

.....

Einfach mal kurz an den Kühlschrank gehen – das gab es zur Römerzeit nicht. Der einzige Raum, der eine Kühlmöglichkeit für Vorräte im Haus darstellte, war der Keller.

-> Aus welchem Material ist der Boden beschaffen?

.....

-> Welche Eigenschaft des Bodens hat man sich für die Vorräte zunutze gemacht?

.....

-> Und wie erreichte man, dass es im eher feuchten Keller nicht schimmelte?

.....

Die sogenannten „Amphoren“ waren in der Römerzeit Wegwerfbehälter, in denen Flüssigkeit aufbewahrt wurde, bis sie leer waren.

-> Diese Behälter wurden über weite Strecken verhandelt.

Wie erreichte man, dass ihr Inhalt dabei nicht verdarb bzw. wie verschloss man sie?

.....

-> Kannst Du herausfinden, welche Flüssigkeit ursprünglich in den ausgestellten Amphoren war?

.....

-> Findest Du auch heraus, woher die Amphoren kamen, die man in Güglingen gefunden hat?

.....

1. STOCK

Ein Modell mit Zinnfiguren zeigt, wie die Häuser, Hinterhöfe und Straßen im römischen Güglingen aussahen – der Ort hatte wohl 800-1000 Einwohner!

-> Wasser war schon immer lebenswichtig und obwohl die Siedlung am Fluss Zaber lag, hatte man eine bequemere Möglichkeit, um an Wasser zu kommen. Welche?

.....

-> Und wie viele davon kannst Du im ganzen Modell entdecken?

-> In jedem der Häuser lebte eine Familie. Doch Toiletten gab es in den Häusern nicht – so musste man immer in den Hinterhof gehen, um sein „Geschäft“ zu erledigen. Wie viele dieser Toiletten kannst Du zählen?

Das Badegebäude war in der Güglinger Siedlung ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Lebens. Jeder Bewohner suchte es einmal täglich auf – nicht nur zur Körperpflege, sondern auch zum Austausch von Informationen, Klatsch und Tratsch.

-> Einige Räume und Becken mit Wasser waren beheizt.

Kannst Du erkennen und beschreiben, wie man dies genau gemacht hat?

.....
.....

-> Natürlich musste auch hier jeder einmal aufs Klo! Mit Sicherheit findest Du den entsprechenden Raum im Badegebäude. Welchen Unterschied gibt es hier zu unseren heutigen Toiletten?

.....
.....

-> Und wie funktionierte hier eigentlich die Klo-Spülung?

.....
.....

Güglingen war in der Römerzeit der einzige große Ort im Zabergäu, in dem Handel getrieben und Markt abgehalten wurde.

-> Durch welche Funde kann man das so gut zeigen?

.....

Eine große Rolle spielte auch die Zucht von Pferden, die die römische Armee als Reitpferde brauchte.

-> Mit einem Brenneisen wurden die gezüchteten Pferde gebrandmarkt.

Welche Buchstaben stehen auf dem ausgestellten Brenneisen?

.....

Papiergeld gab es zwar noch nicht, aber die Römer hatten schon Münzen als Zahlungsmittel.

-> Welche Unterschiede fallen Dir an ihnen im Vergleich zu unseren heutigen Münzen besonders auf?

.....
.....

-> Bei den Münzen findest Du auch eine Information über die Preise von Waren und die Löhne, die man in verschiedenen Berufen verdiente. Suche Dir je eine Ware aus, die im Vergleich zu heute in Deinen Augen besonders viel und besonders wenig kostete.

Besonders viel:Preis:

Besonders wenig:Preis:

-> Kannst Du Dir bei diesen beiden Waren vielleicht erklären, warum das so war?

.....

.....

Die sogenannten „Laren“ waren die Schutzgötter eines Haushalts und seiner Bewohner. Sie wurden in einem eigenen kleinen Heiligtum neben dem Herd verehrt. Das Hausheiligtum war mit das wichtigste „Möbelstück“ im Haushalt.

-> Was ist für Dich heute das wichtigste Möbelstück bei Dir daheim?

.....

-> In dem Hausheiligtum entdeckst Du auch das Beleuchtungsmittel der Römerzeit. Elektrischen Strom gab es nicht und nach Sonnenuntergang war es eine der wenigen Möglichkeiten zur Beleuchtung. Was ist es?

.....

Rechnungen, Verträge und viele andere Schriftstücke hat man auf Schreibtafeln festgehalten – sogar Schüler schrieben auf ihnen.

-> Aus welchem Material besteht die Schreibfläche dieser Tafeln?

.....

-> Das Schreibgerät war ein sogenannter „Stilus“ – ein Schreibgriffel aus Metall. Wie viele davon findest du in der entsprechenden Vitrine?



In einer Vitrine daneben findest Du auch das römische Besteck.

-> Aber irgendetwas fehlt doch im Gegensatz zu heute – was ist es?

.....

Jeden Tag frische Kleider? Das gab es zur Römerzeit natürlich bei der normalen Bevölkerung nicht – man besaß nur wenige Kleidungsstücke, die man über längere Zeit anhatte. Zusammengehalten wurden die Gewänder mit Nadeln, die ganz unterschiedlich verziert sein konnten, den sogenannten „Fibeln“.

-> Suche Dir eine Fibel heraus, die Dir besonders gut gefällt und zeichne sie hier ab.



- > Frauen und Männer besaßen in den meisten Fällen nicht viel Schmuck.
Welche Arten von Schmuck kannst Du außer den verzierten Fibeln finden?

.....
.....

2. STOCK

Das römische Göglingen ist heute berühmt für die vielen Götter, die hier gefunden wurden.

- > Jede Gottheit hatte eine bestimmte Funktion, für die man sie anbetete und sich persönliche Hilfe von ihr erhoffte. Schau Dir alle Götter einmal genauer an und fasse zusammen, welche Funktionen nach Deinem Eindruck für die Bewohner der Göglinger Siedlung wohl am Wichtigsten waren.

.....
.....

- > Welche Göttin/welcher Gott gefällt Dir besonders? Beschreibe die Kleidung dieser Gottheit und welche Dinge trägt sie bei sich?

.....
.....

- > Welche Funktion hatte die von Dir ausgesuchte Gottheit?

.....
.....

Die Statue des Gottes Hercules ist eines der heutigen Wahrzeichen Göglingens und die einzige ihrer Art im gesamten römischen Reich.

- > Welche Funktion hatte Hercules, d.h. wofür hat man ihn verehrt?

.....
.....

- > Was die Statue so besonders macht, ist die Darstellung des kleinen, 8 Monate alten Hercules zusammen mit dem großen, erwachsenen. Was tut der kleine Hercules?

.....
.....

- > Was könnte Deiner Meinung nach wohl mit dem Kopf der Statue passiert sein?

.....
.....

Die Verehrung des Gottes Mithras spielte eine besondere Rolle im römischen Göglingen. Zwei Heiligtümer wurden hier ausgegraben. Diese Geheim-Religion war nur für Männer bestimmt, die man vorher darin eingeweiht hatte.

-> Ganz vorne im Heiligtum stand immer ein großes Altarbild.
Welche Kleidung trägt Mithras (er ist in der Mitte zu sehen)?

.....
.....

-> Und was tut Mithras gerade?

.....
.....

-> Es sind verschiedene Tiere mit Mithras zusammen auf dem Bild dargestellt.
Welche kannst Du erkennen?

.....
.....

-> Eine große Bedeutung hatte beim Gottesdienst das gemeinsame Essen und Trinken. Natürlich haben die Archäologen deshalb auch einige Trinkbecher bei der Ausgrabung gefunden. Manche von ihnen sind zwar zerbrochen - aber wie viele kannst Du trotzdem zählen?

Lösungen

RÖMER
MUSEUM
GÜGLINGEN



AUF ENTDECKER-TOUR IM RÖMERMUSEUM

Name: _____

ERDGESCHOSS

Das römische Reich war größer als die heutige Europäische Union – es erstreckte sich sogar bis nach Afrika und Asien!

-> Nenne fünf heutige Länder, die im Gebiet des früheren römischen Reiches liegen.

z.B.: Albanien, Algerien, Ägypten, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, Italien, Jordanien, Kroatien, Libanon, Libyen, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Marokko, Mazedonien, Monaco, Niederlande, Österreich, Portugal, Rumänien, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Syrien, Tschechien, Türkei, Tunesien, Ungarn, Zypern etc.

Die römischen Gutshöfe lieferten als bäuerliche Betriebe wichtige Nahrungsmittel für die ganze Bevölkerung. Rund 60 bis 70 dieser Gutshöfe gab es im Zabergäu.

-> Unter den Ausstellungsstücken findest Du auch landwirtschaftliche Gerätschaften aus Eisen. Welche?

Sichel, Hack- und Schlachtmesser

.....

-> Und wozu hat man solche Geräte benutzt?

Ernten von Getreide, Schlachten von Vieh

.....

Im Erdgeschoss findest Du auch einen Grabstein aus Brackenheim-Meimsheim. Seine Inschrift kann uns viel über die begrabenen Toten und die Bevölkerung zur Römerzeit erzählen.

-> Wie viele Personen sind insgesamt auf dem Grabstein erwähnt?

5

-> Über das Alter der Verstorbenen ist auch etwas festgehalten worden. Kannst Du herausbekommen, wie alt sie waren?

80 und 100 Jahre

.....

-> Woher stammten die Leute ursprünglich, auf deren Grab der Grabstein stand?
aus Ostfrankreich (dem heutigen Lothringen) bzw. aus dem Stammesgebiet der
Mediomatriker (Hauptstadt: Metz)

.....

Einfach mal kurz an den Kühlschrank gehen – das gab es zur Römerzeit nicht. Der einzige Raum, der eine Kühlmöglichkeit für Vorräte im Haus darstellte, war der Keller.

-> Aus welchem Material ist der Boden beschaffen?

(Stampf-)Lehm

-> Welche Eigenschaft des Bodens hat man sich für die Vorräte zunutze gemacht?

kühl und feucht

-> Und wie erreichte man, dass es im eher feuchten Keller nicht schimmelte?

gute Durchlüftung: Luft zirkulierte durch die schießschartenähnlichen Fensteröffnungen im Raum

Die sogenannten „Amphoren“ waren in der Römerzeit Wegwerfbehälter, in denen Flüssigkeit aufbewahrt wurde, bis sie leer waren.

-> Diese Behälter wurden über weite Strecken verhandelt.

Wie erreichte man, dass ihr Inhalt dabei nicht verdarb bzw. wie verschloss man sie?
mit Verschlussstopfen z.B. aus Kork, Ton oder Stein und einer Abdichtung z.B. aus Bienenwachs oder Pech

-> Kannst Du herausfinden, welche Flüssigkeit ursprünglich in den ausgestellten Amphoren war?

Olivenöl

-> Findest Du auch heraus, woher die Amphoren kamen, die man in Güglingen gefunden hat?

aus Südspanien, dem Flusstal zwischen Sevilla und Cordoba

1. STOCK

Ein Modell mit Zinnfiguren zeigt, wie die Häuser, Hinterhöfe und Straßen im römischen Güglingen aussahen – der Ort hatte wohl 800-1000 Einwohner!

-> Wasser war schon immer lebenswichtig und obwohl die Siedlung am Fluss Zaber lag, hatte man eine bequemere Möglichkeit, um an Wasser zu kommen. Welche?

Brunnen

-> Und wie viele davon kannst Du im ganzen Modell entdecken?

2

-> In jedem der Häuser lebte eine Familie. Doch Toiletten gab es in den Häusern nicht – so musste man immer in den Hinterhof gehen, um sein „Geschäft“ zu erledigen. Wie viele dieser Toiletten kannst Du zählen?

3 (1 davon aufgegeben)

Das Badegebäude war in der Göglinger Siedlung ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt des öffentlichen Lebens. Jeder Bewohner suchte es einmal täglich auf – nicht nur zur Körperpflege, sondern auch zum Austausch von Informationen, Klatsch und Tratsch.

-> Einige Räume und Becken mit Wasser waren beheizt.

Kannst Du erkennen und beschreiben, wie man dies genau gemacht hat?

Hypokaustanlage bzw. Fußboden- und Wandheizung: Von einer Feuerstelle aus wird heiße Luft durch Hohlräume unter dem Boden hindurch und die Wände hinauf geführt

-> Natürlich musste auch hier jeder einmal aufs Klo! Mit Sicherheit findest Du den entsprechenden Raum im Badegebäude. Welchen Unterschied gibt es hier zu unseren heutigen Toiletten?

keine Einzelkabinen, sondern Sitze an der Wand entlang in einer Reihe in einem Gemeinschaftsraum; kein Toilettenpapier

-> Und wie funktionierte hier eigentlich die Klo-Spülung?

die Fäkalien fallen in einen Kanal unter den Toilettensitzen; das Abwasser aus den Badebecken wurde von Zeit zu Zeit abgelassen und spülte den Inhalt dieses Kanals aus dem Gebäude hinaus

Göglingen war in der Römerzeit der einzige große Ort im Zabergäu, in dem Handel getrieben und Markt abgehalten wurde.

-> Durch welche Funde kann man das so gut zeigen?

viele (auch sehr abgegriffene) Münzen, Waagen und Gewichte, Schreibgriffel

Eine große Rolle spielte auch die Zucht von Pferden, die die römische Armee als Reitpferde brauchte.

-> Mit einem Brenneisen wurden die gezüchteten Pferde gebrandmarkt.

Welche Buchstaben stehen auf dem ausgestellten Brenneisen?

M C / COS (in Spiegelschrift)

Papiergeld gab es zwar noch nicht, aber die Römer hatten schon Münzen als Zahlungsmittel.

-> Welche Unterschiede fallen Dir an ihnen im Vergleich zu unseren heutigen Münzen besonders auf?

z.B.: anderes Material, verschiedene Größe, teilweise unregelmäßige Form, kein Nennwert dargestellt, Herrscherporträts auf der Vorderseite

-> Bei den Münzen findest Du auch eine Information über die Preise von Waren und die Löhne, die man in verschiedenen Berufen verdiente. Suche Dir je eine Ware aus, die im Vergleich zu heute in Deinen Augen besonders viel und besonders wenig kostete.

Besonders viel: z.B. Weizen (29,2 l) Preis: 48-64 Sesterzen

Besonders wenig: z.B. Wassermelone Preis: 0,57 Sesterzen

-> Kannst Du Dir bei diesen beiden Waren vielleicht erklären, warum das so war?

z.B. Grundnahrungsmittel heute sehr viel billiger als in früheren Zeiten;
heute noch viel günstigere Produktions- und Transportkosten als früher etc.

Die sogenannten „Laren“ waren die Schutzgötter eines Haushalts und seiner Bewohner. Sie wurden in einem eigenen kleinen Heiligtum neben dem Herd verehrt. Das Hausheiligtum war mit das wichtigste „Möbelstück“ im Haushalt.

-> Was ist für Dich heute das wichtigste Möbelstück bei Dir daheim?

...

-> In dem Hausheiligtum entdeckst Du auch das Beleuchtungsmittel der Römerzeit. Elektrischen Strom gab es nicht und nach Sonnenuntergang war es eine der wenigen Möglichkeiten zur Beleuchtung. Was ist es?

eine Öllampe

Rechnungen, Verträge und viele andere Schriftstücke hat man auf Schreibtafeln festgehalten – sogar Schüler schrieben auf ihnen.

-> Aus welchem Material besteht die Schreibfläche dieser Tafeln?

(Bienen-)Wachs

-> Das Schreibgerät war ein sogenannter „Stilus“ – ein Schreibgriffel aus Metall. Wie viele davon findest du in der entsprechenden Vitrine?

10

In einer Vitrine daneben findest Du auch das römische Besteck.

-> Aber irgendetwas fehlt doch im Gegensatz zu heute – was ist es?

Gabel

Jeden Tag frische Kleider? Das gab es zur Römerzeit natürlich bei der normalen Bevölkerung nicht – man besaß nur wenige Kleidungsstücke, die man über längere Zeit anhatte. Zusammengehalten wurden die Gewänder mit Nadeln, die ganz unterschiedlich verziert sein konnten, den sogenannten „Fibeln“.

-> Suche Dir eine Fibel heraus, die Dir besonders gut gefällt und zeichne sie hier ab.

...

- > Frauen und Männer besaßen in den meisten Fällen nicht viel Schmuck.
Welche Arten von Schmuck kannst Du außer den verzierten Fibeln finden?

Fingerringe, Anhänger, Perlen, Armreif, Ohrring, Haarnadeln

.....

.....

2. STOCK

Das römische Göglingen ist heute berühmt für die vielen Götter, die hier gefunden wurden.

- > Jede Gottheit hatte eine bestimmte Funktion, für die man sie anbetete und sich persönliche Hilfe von ihr erhoffte. Schau Dir alle Götter einmal genauer an und fasse zusammen, welche Funktionen nach Deinem Eindruck für die Bewohner der Göglinger Siedlung wohl am Wichtigsten waren.

z.B.: Handel und Gewinn; Pferdehaltung/Pferdewirtschaft, Pferdezucht;
Verkehr und Reise

.....

.....

- > Welche Göttin/welcher Gott gefällt Dir besonders? Beschreibe die Kleidung dieser Gottheit und welche Dinge trägt sie bei sich?

.....

.....

- > Welche Funktion hatte die von Dir ausgesuchte Gottheit?

.....

.....

Die Statue des Gottes Hercules ist eines der heutigen Wahrzeichen Göglingens und die einzige ihrer Art im gesamten römischen Reich.

- > Welche Funktion hatte Hercules, d.h. wofür hat man ihn verehrt?

z.B.: Gott des Verkehrs und der Reise, des seriösen Handels und der Geldgeschäfte; Beschützer der Wege und Straßen, Häuser und Privatgrundstücke; Bezwinger aller Notlagen und Gefahren

.....

- > Was die Statue so besonders macht, ist die Darstellung des kleinen, 8 Monate alten Hercules zusammen mit dem großen, erwachsenen. Was tut der kleine Hercules?

er erwürgt zwei Schlangen (mit jeder Hand eine)

.....

.....

- > Was könnte Deiner Meinung nach wohl mit dem Kopf der Statue passiert sein?

z.B. beim Umfallen der Statue abgebrochen und weggerollt oder woanders gelandet als der Rest der Statue; Götterkopf evtl. gezielt mutwillig abgeschlagen

.....

Die Verehrung des Gottes Mithras spielte eine besondere Rolle im römischen Göglingen. Zwei Heiligtümer wurden hier ausgegraben. Diese Geheim-Religion war nur für Männer bestimmt, die man vorher darin eingeweiht hatte.

-> Ganz vorne im Heiligtum stand immer ein großes Altarbild.
Welche Kleidung trägt Mithras (er ist in der Mitte zu sehen)?

einen Umhang, halbhohle Stiefel, eine (phrygische) Mütze

-> Und was tut Mithras gerade?

er tötet einen Stier, auf dem er reitet, mit seinem Schwert, welches er in dessen Leib stößt

-> Es sind verschiedene Tiere mit Mithras zusammen auf dem Bild dargestellt.
Welche kannst Du erkennen?

Rabe, Schlange, Skorpion, Löwe, Hund

-> Eine große Bedeutung hatte beim Gottesdienst das gemeinsame Essen und Trinken. Natürlich haben die Archäologen deshalb auch einige Trinkbecher bei der Ausgrabung gefunden. Manche von ihnen sind zwar zerbrochen - aber wie viele kannst Du trotzdem zählen?

12 (-18, bei guten Beobachtern)